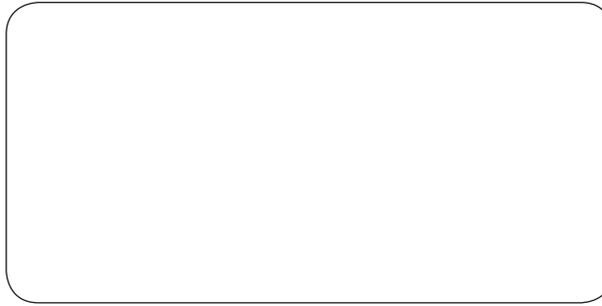


Den AWO-Spiegel nicht wegwerfen, sondern an interessierte Nachbarn weitergeben.

Danke!



Neue AWO-Website mit noch mehr Service

The screenshot shows the AWO Düsseldorf website homepage. At the top left is the AWO logo with the text 'Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V.'. To the right are navigation links: 'Startseite', 'Kontakt', 'Spenden', 'Öffentlichkeitsarbeit', 'Sitemap', 'Impressum', and 'Suchen'. Below the navigation is a search bar with the placeholder text 'Suchbegriff eingeben'. The main content area features a large image of a woman and a child, with the text 'Gemeinsam Miteinander Füreinander' and 'AWO verbindet'. Below this are three small articles: 'Ehrenamt ist Ehrensache', 'Mitglied werden', and 'Spenden und helfen'. Further down are three larger article teasers: 'Traum vom Schulgarten geht in Erfüllung', '"Pusteblümchen" bemalten Sparschweinchen', and 'Provincial unterstützt Bewerbungstraining'. On the right side, there is a 'TERMINE' section with a 'Was passiert wo?' sub-section and a 'Monatskalender' link. At the bottom left of the screenshot, there is a link to 'Besuchen Sie den AWO YouTube-Kanal'.

Eine eigene Jobbörse, ein modernes Kursbelegungssystem, ein prallgefüllter Kalender mit jeder Menge Veranstaltungshinweisen – die neue Website der AWO Düsseldorf ist online. Der zusammen mit der Düsseldorfer Agentur „KM2“ entwickelte Internetauftritt bietet Besuchern nun einen noch besseren Überblick über das vielfältige Dienstleistungsangebot unseres Verbandes.

Die AWO-Website erreichen Sie unter der Adresse: www.awo-duesseldorf.de. Dort ist nun auch das gesamte Kursprogramm des Familienbildungswerks zu finden. Freie Plätze in den Kursen sind auf den ersten Blick zu erkennen und können direkt online gebucht werden. Wer eine neue Arbeitsstelle sucht oder sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet in der Job- und in der Ehrenamtsbörse

zahlreiche Angebote. Und ein Klick auf den neuen Terminkalender gibt schnell einen Überblick über die aktuellen AWO-Veranstaltungen in Düsseldorf.

Zudem bietet unsere Website zahlreiche Informationen rund um den Verband und seine drei gemeinnützigen Gesellschaften. Besuchen Sie uns also im Internet!

Wir freuen uns auf Sie!

w.s.

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber:
Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V.
Liststraße 2, 40470 Düsseldorf
Vorsitzender:
Bernd Flessenkemper

Redaktionsteam:
ltg. Wolfgang Schmalz (W.S.), Helmuth Haensch (H.H.), Elisabeth Hartmann (eh), Bruno Neurath-Wilson (bnw), Klaus Schumacher (K.S.), Elisabeth Wiles-Hahne (E.W.-H.)

Ständige Mitarbeiter:
Peter Arnold, Volker Kornblum, Melanie Reichartz, Herbert Sander, Fränzel Sweekhorst
Manuskripte, Fotos und Hinweise an:
Öffentlichkeitsarbeit, z.Hd. W. Schmalz, Liststr. 2, 40470 Düsseldorf, Postfach 300104, 40401 Düsseldorf, Tel. 0211/60025-173, Fax -071, E-Mail: presse@awo-duesseldorf.de
Internet-Adresse: <http://www.awo-duesseldorf.de>
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Hinweis: Die Herstellung des AWO-Spiegel,

Zeitschrift für die Mitglieder und Mitarbeiter des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V., wird nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert.
Gestaltung, Satz, Druck:
Auszubildende im Berufsbildungszentrum gGmbH der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Düsseldorf e.V., Flinger Broich 12, 40235 Düsseldorf
Satz/Layout dieser Ausgabe: Alina Hübberts
Druck: Franca Hinkler, Faruk Akgün
Druckweiterverarbeitung: Irina Buss, Aaron Arnold
Telefon-Infothek (02 11) 60025-100
www.awo-duesseldorf.de



AWO-SPIEGEL

April 2012
Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Düsseldorf e.V.



Der Kreisvorsitzende Bernd Flessenkemper (rechts) und der neue Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen verabschieden Anita Garth-Mingels, die die Entwicklung der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf in den vergangenen 25 Jahren entscheidend mitgeprägt hat.

FOTOS: UWE SCHAFFMEISTER

Jedem Abschied wohnt ein neuer Anfang inne, lautete das Motto des Frühlingsempfangs der AWO Düsseldorf, bei dem diesmal im festlich geschmückten Berufsbildungszentrum am Flinger Broich nicht nur der Lenz begrüßt wurde, sondern auch der neue Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen. Er ist Nachfolger von Anita Garth-Mingels, die seit 2005 als Kreisgeschäftsführerin tätig war und nun in den Ruhestand verabschiedet wurde. Ihr bereiteten Vorstand, Geschäftsführerkollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO im Beisein von rund 200 Gästen aus Politik, Verwaltung und Verbänden einen bewegenden Abschied. Auch die Bürgermeisterinnen der Landeshauptstadt, Marie-Agnes Strack-Zimmermann und Gudrun Hock, Sozialdezernent Burkhard Hintzsche, Roland Buschhausen, Leiter des Amtes für soziale Sicherung und Integration sowie Jugendamtsleiter Johannes Horn ließen es sich nicht nehmen, an der Verabschiedung teilzunehmen. Ebenfalls unter den Gästen waren

Abschied und Neubeginn

AWO Düsseldorf mit neuer Kreisgeschäftsführung

der SPD-Vorsitzende Andreas Rimkus, der Schuldezernent des Landschaftsverbands Rheinland, Michael Mertens, sowie die Spitzenvertreter der in Düsseldorf ansässigen Wohlfahrtsverbände. Deren Sprecher Michael Szentei-Heise gab sich ebenso die Ehre wie Erwin Knebel, Geschäftsführer des AWO Bezirks Niederrhein. AWO-Kreisvorsitzender Bernd Flessenkemper betonte in seiner Rede, die zugleich Rückblick auf ein erfolgreiches AWO-

Jahr war, nicht nur Garth-Mingels' Verdienste um Aufbau und Weiterentwicklung des Berufsbildungszentrums. „Auch der Aufbau der beiden anderen Sozialbetriebe der AWO Düsseldorf und die Konsolidierung des Kreisverbandes werden

Fortsetzung auf Seite 8

Niemals geht man so ganz: Die scheidende Kreisgeschäftsführerin Anita Garth-Mingels.





Veränderung in der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

„Jeder Abschied birgt eine neue Chance“, heißt es. Deshalb sind wir einerseits traurig, dass

Anita Garth-Mingels ihren Posten als Kreisgeschäftsführerin nach sieben Jahren abgegeben hat. Andererseits freuen wir uns, mit Michael Kipshagen einen Nachfolger gefunden zu haben, der durch seine hohe fachliche Kompetenz, sein Verhandlungsgeschick sowie seine ruhige und ausgleichende Art geradezu prädestiniert ist für diese Position.

Ebenso wie Frau Garth-Mingels, die 1988 zur AWO Düsseldorf stieß, ist Michael Kipshagen ein Mitarbeiter, der unserem Verband bereits seit langem

verbunden ist. Er kam 1983 zu uns und arbeitet zunächst in der Jugendberatungsstelle, deren Leitung er 1995 übernahm und bis März 2004 innehatte. Anschließend erklomm er Schritt für Schritt weiter die Karriereleiter: Er wurde Hauptabteilungsleiter im Bereich „Beratung – Erzieherische Hilfen“ und hatte seit Anfang 2009 die Geschäftsführung der Familienglobus gGmbH inne. Daher ist der Vorstand sicher, mit ihm auch den richtigen Kandidaten für diese so wichtige Position an der Spitze des operativen Geschäfts gefunden zu haben. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Aufbau und die Weiterentwicklung des Berufsbildungszentrums, der Aufbau der gemeinnützigen Gesellschaften der AWO Düsseldorf und die Konsolidierung des Kreisverbandes werden auch künftig mit dem Namen von Anita Garth-Mingels eng verknüpft bleiben. Auch Herr Kipshagen hat sich für seine „Amtszeit“ Großes vorgenommen: So soll das Qualitätsmanagement Schritt für Schritt auf den gesamten Kreisverband

sowie die gemeinnützigen Töchter des Unternehmens ausgedehnt werden, soll mit einem übergeordneten Personalentwicklungskonzept die Attraktivität für Mitarbeiter erhöht und somit dem Fachkräftemangel wirkungsvoll begegnet werden. Auch die Fortentwicklung des Immobilienmanagement steht auf der Agenda der neuen Kreisgeschäftsführung. Die nächsten Monate und Jahre werden also spannend bleiben.

Noch etwas liegt mir am Herzen: Am 13. Mai sind Landtagswahlen. Für uns als AWO ist wichtig, dass die sozialpolitischen Vorgaben – vom U3-Ausbau bis zur Seniorenpolitik – fortgesetzt werden. Bitte nutzen Sie Ihr demokratisches Recht und gehen Sie wählen!

In diesem Sinne grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf

Gründung des AWO-Ortsvereins „Südwest“

OV Oberbilk und Bilk fusionieren zum OV Bilk-Friedrichstadt-Oberbilk

Die Fusion des Ortsvereins Benrath-Urdenbach mit den Ortsvereinen Holthausen und Reisholz ist beschlossene Sache: Auf einer gemeinsamen Gründungs- und Jahreshauptversammlung stimmten alle erschienen Mitglieder für die Fusion der bisher eigenständigen drei Ortsvereine. Der neue OV wird künftig den Namen „AWO Ortsverein Südwest“ tragen. Das Vereinsvermögen der drei Ortsvereine wird zusammengelegt und satzungsgemäß für gemeinnützige Zwecke verwendet.

Die Wahlen zum Vorstand des OV Südwest führten zu folgenden Ergebnissen:

- Vorsitzender: Peter Dierdorf
- Stellvertreterin: Margrit Raabe
- Kassierer: Horst Höfer
- Schriftführer: Hans Vonderhagen.
- Beisitzer und Beisitzerinnen sind Uschi Grünh, Walburga Benninghaus, Rajiv Strauss und Dieter Hahne.

Der Entwurf des Kreisverbandes einer neuen Mustersatzung für die

Düsseldorfer Ortsvereine wurde erläutert und akzeptiert, vorbehaltlich eventueller Änderungen oder Ergänzungen durch die im Frühjahr/Sommer geplante Kreiskonferenz der AWO Düsseldorf.

Auch dem Zusammenschluss des OV Oberbilk mit dem OV Bilk steht nichts mehr im Wege: Alle Mitglieder der beiden Ortsvereine stimmten auf der ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung mit absoluter Mehrheit für die Fusion. Der neue Ortsverein wird zukünftig unter „OV Bilk-Friedrichstadt-Oberbilk“ geführt.

Folgende Mitglieder gehören dem neu gewählten gemeinsamen Vorstand an:

- Vorsitzender: Manfred Abels
- Stellvertreter: Trude Kraus und Frank Stiebert
- Kassierer: Hugo Brauer
- Beisitzer: Stephan Kästgen, Renate Leonard, Hilde Vogt.



Peter Dierdorf ist Vorsitzender des neuen OV Südwest. Seit 2004 hat er den OV Benrath-Urdenbach geleitet.



Manfred Abels steht künftig an der Spitze des OV Bilk-Friedrichstadt-Oberbilk. Seit 2008 war er Vorsitzender in Bilk.

Freude über 152 neue Mitglieder

Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ – Dank an alle, die sich beteiligten

Bernd Flessenkemper, Kreisverbandsvorsitzender der AWO Düsseldorf, begrüßte auf dem traditionellen Werberfest im Januar die Werberinnen und Werber in den Räumen des „Zentrum plus“ der AWO Flingern-Süd. Im Mittelpunkt stand das erfreuliche Ergebnis der aktuellen Werbekampagne: Innerhalb eines Jahres haben insgesamt 66 Werberinnen und Werber 121 neue Mitglieder geworben.



Der neue Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen begrüßt Doris Dresser aus dem Ortsverein Altstadt mit einer Rose.

„Wenn ich die Zugänge insgesamt nehme, sind es sogar 152 Frauen und Männer, die wir im vergangenen Jahr in unserer großen AWO-Familie in Düsseldorf neu begrüßen konnten!“ sagte Bernd Flessenkemper. „152 neue Mitglieder – dies ist eine höchst erfreuliche Zahl, die wir allein Ihnen, liebe Mitglieder aus den Ortsvereinen und dem

Kreisverband Düsseldorf zu verdanken haben!“ Der AWO-Vorsitzende führte weiter aus: „Es ist so einfach: Sprechen Sie weiterhin Ihre Verwandten, Freunde, Bekannten und Kollegen an. Gründe, AWO-Mitglied zu werden, gibt es zahlreich: Sie helfen mit Ihrem Beitrag, unsere sozialen Aufgaben zu erfüllen und außerdem können Sie als Mitglied attraktive Angebote nutzen, die wir nur für Sie bereithalten. Dazu gehören monatliche Fahrten und Ausflüge, Kino, Theater sowie andere Kulturangebote, Jahreszeitenfeste und vieles mehr.“

Es folgten die Ehrungen der einzelnen Werberinnen und Werber. Von insgesamt 43 Mitgliedern aus den Ortsvereinen wurde jeweils ein neues Mitglied geworben. Von 16 Mitgliedern

wurden jeweils zwei neue Mitglieder geworben und von zwei Werbern wurden drei und vier Mitglieder geworben. Monika Beckmann-Wehnes aus dem Ortsverein Unterbach hat sogar sechs Mitglieder geworben, ebenso Ruth Wagner vom Ortsverein Unterbilk. Sieben neu geworbene Mitglieder konnten jeweils Angelika Glage aus dem Ortsverein Eller und Gudrun Habeth aus dem Ortsverein Freiheit vorweisen. Und mit elf neuen Mitgliedern war Heinz Pahmeier aus dem Ortsverein Wersten der Spitzenreiter.

Alle Werber und Werberinnen erhielten von Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen eine Rose und von der AWO-Schatzmeisterin Regine Thum einen Wertgutschein. Die Reise nach Prag oder in die Flämischen Kunststädte gewann Fränzel Sweekhorst (OV Unterrath), Regina Savoni (OV Unterrath) freute sich über zwei Gutscheine für die „Komödie“, eine Tagesfahrt ihrer Wahl darf sich Charlotte Hüsges (OV Altstadt) aussuchen.

H.H.

AWO-Kreisvorsitzender Bernd Flessenkemper freute sich über die Werberaktion: „Gerade in der heutigen Zeit ist es besonders wichtig, eine soziale Gemeinschaft dauerhaft zu stärken. Sie alle haben mit Ihrem Einsatz in der Mitgliederwerbung für den dringend nötigen Nachwuchs bei der AWO gesorgt. Sie haben Herz gezeigt und erfolgreich unsere Ortsvereine gestärkt. Mein Dankeschön Ihnen allen für Ihren erfolgreichen Werbeeinsatz!“

FOTOS: R.U.



Regine Thum übergibt einen Kaufhof-Gutschein an Ruth Wagner aus dem Ortsverein Unterbilk, die sechs neue Mitglieder geworben hat.



Mitglieder werben Mitglieder

Sprechen Sie Ihre Familien, Nachbarn, Freunde oder einfach Menschen aus Ihrem Umfeld an.

Berichten Sie von geselligen Nachmittagen, aufregenden Aktivitäten und von der täglich wertvollen Arbeit, die in den sozialen Einrichtungen der AWO Düsseldorf geleistet wird.

Für viele ist eine Mitgliedschaft in einer starken Gemeinschaft eine gute Alternative zum Alleinsein.

Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Wenn Sie jemanden für eine Mitgliedschaft bei der AWO Düsseldorf begeistern konnten, vermerken Sie bitte Ihren Namen auf der Beitrittserklärung im Feld „Geworben von“.



Werben wird belohnt

Unsere Prämien für Sie!

Für jedes von Ihnen geworbene Mitglied erhalten Sie wahlweise einen Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro oder einen Fleeceschal, zwei Henkelbecher, ein Schreibset oder einen Schirm mit AWO-Emblem. Für zwei neue Mitglieder erhalten Sie eine Umhängetasche oder ein Dusch- und Handtuchset.

Außerdem verlosen wir im Rahmen eines Werberfestes unter allen Werberinnen und Werbern aus 2012 attraktive Angebote aus unserem Veranstaltungsprogramm! Dort werden auch die Gutscheine übergeben.



1. Preis
5 Tage Prag oder 3 Tage „Flämische Kunststädte“ jeweils für eine Person.



2. Preis
2 Gutscheine für die „Komödie Düsseldorf“ im Wert von etwa 50 Euro.



3. Preis
Eine Tagesfahrt nach Wahl aus den Angeboten unseres aktuellen Veranstaltungskalenders

Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei:

Klaus Schumacher, Tel.: 600 25-168

E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de

Internet: www.awo-duesseldorf.de

JA – ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Gewünschter Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag (mind. 2,50 Euro)

Geworben von

Bankverbindung (Konto-Nr, BLZ)

Bank, Kreditinstitut

Kontoinhaber (falls vom Antragssteller abweichend)

Datum, Unterschrift



Brauerei- Besuch und Spargelessen

Die Tagesfahrt der AWO Düsseldorf führte im Januar mit dem Bus zunächst zur Modefirma „Marcienne-Collection“ in Heinsberg. Bei einem leckeren Frühstück tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerne ein in die Welt der Mode. Gespeist wurde anschließend im „Hotel Corsten“. Dann ging es weiter zur „Chocolaterie Rousseau“ in Sittard, jenseits der Landesgrenze in Holland. Den Gästen wurde dort die alte Tradition der Schokoladenherstellung erläutert (Foto). Natürlich blieb noch genügend Zeit, die eine oder andere Köstlichkeit vor Ort zu probieren oder zu kaufen.

Maastricht war dann auf vielfältigen Wunsch das Ziel der Tagesfahrt im Februar. In der limburgischen Provinz hatten die Teilnehmer Zeit für einen Bummel durch die wunderschönen Altstadtgassen, für die Besichtigung der Stadtmauern und der alten Parkanlagen. Anschließend saß man noch gemütlich zusammen bei einer Tasse Kaffee und einem Stück landestypischen Reisfladen.

Auf zum „Modefrühling in Moers“, hieß es dann im März. Ob Strickmode



Die „Chocolaterie Rousseau“ in Sittard/Holland überraschte die Besucher mit einer Vielfalt an Spezialitäten. Im hauseigenen Atelier werden auch Wunschbestellungen in Handarbeit kreiert. Für zehn Filialen in Holland und Deutschland werden pro Jahr 350.000 kg Schokoladenmengen verarbeitet.

FOTO: R.U.

oder leichte Sommerröcke: Die Kollektion aus dem Hause Höinghaus traf den Geschmack der Besucher aus der Modestadt Düsseldorf. Nach einem ausgiebigen Mittagsbuffet stand der Nachmittag in Moers dann zur freien Verfügung.

Da die Tagesfahrten immer in Windeseile ausgebucht sind, sichern Sie sich Ihr

Fahrticket für die nächsten Fahrten rechtzeitig bei den Mitarbeitern der AWO-Verbandsarbeit:

- Regina Uhlig, Tel. 60025-172, oder
- Klaus Schumacher, Tel. 60025-168, oder Ihrem Ortsvereinsvorsitzenden.



Gemeinsam unterwegs – statt einsam zu Hause Begleitetes Reisen mit ALT & JUNG



Internationaler Himmelszauber an MUTTERTAG

11.05. – 13.05.2012

Busreise ab/bis Düsseldorf • 2 Nächte im 4* MARITIM Grand Hotel in Hannover • HP • Stadtführungen Steinhude, Hannover, Hildesheim • Führung Schloss Marienburg • Besuch der internat. Feuerwerksmeisterschaften • Reisebegleitung • Insolvenzschutz
€ 258,00 im Doppel € 105,00 EZ - Aufpreis

ROTHENBURG OB DER TAUBER – Romantisches Franken

14.07. – 17.07.12

Busreise ab/bis Düsseldorf • 3 Nächte im 3+* Gasthof „Zum Rappen“ in Rothenburg • HP • Stadtführungen Rothenburg, Schwäbisch Hall • Besuch der Historischen Kinderzeche in Dinkelsbühl mit Festumzug und Schwedenlager • Reiseinformationen • Insolvenzschutz
€ 299,00 im Doppel € 54,00 EZ - Aufpreis

Deutschlands schönste Ferieninsel – Urlaub auf RÜGEN

09.06. – 16.06.2012

Bustransfer ab/bis Düsseldorf • 7 Nächte in der 4* AQUAMARIS Strandresidenz im Seebad Juliusruh • Frühstücksbuffet • Stadtführungen Bremen u. Lübeck • kostenlose Nutzung von Sauna, Schwimmbad, Fitnessraum, Kegelbahn • Reisebegleitung • Insolvenzschutz
€ 499,00 im Doppel € 105,00 EZ - Aufpreis

“Das Wirtshaus im Spessart“

16.08. – 19.08.2012

Busreise ab/bis Düsseldorf • 3 Nächte im 3* Hotel Jägerhof in Weibersbrunn • HP • Stadtführungen Aschaffenburg und Frankfurt • Sitzplatzkarte für das Freiluftspiel „Das Wirtshaus im Spessart“ am Schloss in Mespelbrunn • Informationen • Insolvenzschutz
€ 318,00 im Doppel € 42,00 EZ - Aufpreis

1 See - 1000 Möglichkeiten – Zu Gast am BODENSEE

28.06. – 02.07. / 23.09. – 27.09.2012

Busreise ab/bis Düsseldorf • 4 Nächte im 4* Hotel Buchhoner Hof in Friedrichshafen • Frühstücksbuffet • 1x Abendessen am Anreisetag • Stadtführungen Friedrichshafen, Merseburg & Konstanz • Reiseinformation • Reisebegleitung • Insolvenzschutz
€ 420,00 im Doppel € 88,00 EZ - Aufpreis

Sonderflugreise: PRAG – die goldene Stadt

18.08. – 22.08.2012

Flug ab/bis Köln • Bustransfer ab/bis Düsseldorf • Bordimbiss während des Fluges • 1 Gepäckstück a 20Kg • Transfers • Unterkunft im 4* Hotel Noir in Prag • Frühstücksbuffet • Stadtführung Prag • Reiseinformationen • Insolvenzschutz
€ 397,00 im Doppel € 89,00 EZ - Aufpreis € 8,00 Luftverkehrsabgabe

Ihre Buchungsstelle:



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Düsseldorf
Liststr. 2
40470 Düsseldorf
Tel: 0211 – 600 25 171 Regina Uhlig
Tel: 0211 – 600 25 168 Klaus Schumacher

Beratung & weitere Auskünfte:



ALT & JUNG Reisen GmbH
Burgplatz 29
40213 Düsseldorf
Tel: 0211 – 500 8000
Fax: 0211 – 500 800 22



Anti-Rassismus-Aktion: AWO bekennt Farbe

Der Düsseldorfer Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt beteiligte sich im März am Internationalen Tag gegen Rassismus und setzte vor der Geschäftsstelle an der Liststraße ein Zeichen gegen Rassismus und Intoleranz. „5 vor 12“ lautete der Titel der Aktion. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigten ihre Solidarität mit einer Schweigeminute. „Die Welt ist bunt und wir stehen gemeinsam gegen Rassismus“, verkündete die gemeinsame Aktion. Bundesweit beteiligten sich über 50.000 Mitglieder und Beschäftigte der AWO an der Anti-Rassismus-Aktion gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. „Damit haben wir ein ganz deutliches Zeichen gesetzt“, so der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler.

FOTO: W.S.

Die Migrationsabteilung hatte einen Tisch und Töpfe mit Farbe bereit gestellt. Trotz des ernstesten Hintergrunds der Aktion hatten die Kita-Kinder ihren Spaß. Auch die Mitarbeiter und setzen einen Handabdruck auf das Papier.

AWO-Team beim Marathonlauf

Der „Metro Group“ Marathon Düsseldorf am Sonntag, 29. April, führt direkt durch den Stadtkern, über die Königsallee und durch die Altstadt. Start ist am Josef-Beuys-Ufer, nahe den Rheinterrassen. Mit zwei Rhein-Überquerungen der Oberkasseler Brücke und mit Zieleinlauf an der Rheinufer-Promenade wird eine Runde gelaufen. Ein besonderes Angebot sind die „Marathon-Quartett-Firmenstaffeln“: Bei den Firmenstaffeln lautet das Motto „Vier gewinnt“. Vier Läufer teilen sich die Gesamtdistanz von 42,195 km. Der Staffellauf fördert Teamgeist und Kollegialität. Die beiden AWO-Staffeln bestehen aus (v.l.) Petra Meiers, Johannes Brecklinghaus, Simone Richard und Sigrid Pawlowsky sowie den Ersatzläufern (nicht im Bild) Brigitte Wessel, Dounia Aakrots, Matthias Römermann, Anja Dressler und Andreas Bruneau.

FOTO: E.W.-H.



Bei der Scheckübergabe (von rechts): Filialverantwortliche Agnes Kotys, Sandra Stoppa, Detlef Weber, Hauptabteilungsleiter der AWO Familienglobus gGmbH, Waltraud Niebel und Milan Jovanovic (dm). Für das Internationale Frauenhaus lohnte sich der Einsatz, auch die Drogeriemarktkette „dm“ ist zufrieden: Mit der Aktion „Ideen Initiative Zukunft“ sind bereits 3800 Nachhaltigkeits-Projekte unterstützt worden.



Sandra Stoppa an der Kasse, dahinter Waltraud Niebel als Einpackerin.

FOTOS: E.W.-H./H.H.

Frauenhaus der AWO machte Kasse

Die Aktion „Ideen-Initiative-Zukunft“ der Drogeriemarktkette „dm“ unterstützt soziale und zukunftsweisende Projekte. Das „Internationale Frauenhaus der AWO Düsseldorf“ konnte sich in einer dm-Filiale präsentieren und die Einnahmen einer Kasse von 17.00 bis 17.30 Uhr einbehalten. 700 Euro kamen zusammen für das Projekt „Frauenklatsch“. Dort treffen sich Frauen zwanglos bei einer Tasse Kaffee, um gemeinsam Projekte zu planen und wieder zurück ins Leben zu finden. Im „Internationalen Frauenhaus“ erfahren Frauen Unterstützung vor häuslicher Gewalt.

AWO-Karneval mit Herz und Holzschuh

Der Karneval der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf war in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Mehr als 700 AWO-Mitglieder, Freunde und Förderer des Kreisverbands waren in den Radschlägersaal gekommen, um die fünfte Jahreszeit ausgiebig zu feiern. Sie erlebten ein abwechslungsreiches Programm.

Nachdem die „Närrischen Markfrauen“ mehr als 25 Jahre gemeinsam mit der AWO die alljährliche Karnevalssitzung durchgeführt hatten, präsentierte sich nunmehr erstmalig die „Tonnengarde Niederkassel“ als Partner der AWO. Karnevals-Wagenbauer Jacques Tilly und sein Kollege Marc Remmert hatten dafür



der aufgrund seiner Verdienste um das närrische Brauchtum von Präsident Danzeglocke zum Ehren-

Stimmung auf der Bühne und im Saal (v. l.): Regine Thum, Schatzmeisterin der AWO, Bürgermeisterin Gudrun Hock, Prinz Thomas II und Venetia Anke, AWO-Kreisvorsitzender Bernd Flessenkemper, AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen, der Ehrenvorsitzender der AWO Düsseldorf, Manfred Ludwig Mayer, und Karl-Josef Keil, stellvertretender Vorsitzender der AWO Düsseldorf.



Karl-Josef Keil, stellvertretender Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf, eröffnete die Sitzung. Fotos: Sergej Lepke

ein Bühnenbild entworfen. Es zeigt einen Gardisten des Niederkasseler Traditionsvereins, der auf seiner Schubkarre das AWO-Herz spazieren fährt.

Gleich zu Beginn des Mammutprogramms enterte die Tonnengarde unter ihrem Präsidenten Karl Hans Danzeglocke die Bühne. Freudig überrascht war Kreisvorsitzender Bernd Flessenkemper,

Kindertonngarde, dass auch kleine Karnevalisten große Sprünge machen können. Dann ging es Schlag auf Schlag: Dennis Vobis, Enkel von AWO-Vorstandsmitglied Ute Schreiber, hielt eine Büttenrede, es wurde gesungen, geschunkelt und geklatscht und überall im Saal winkte das närrische Volk mit den rot-weißen AWO-Fähnchen. Riesenstimmung,

knecht der Tonnengarde ernannt wurde und nunmehr die Narrenkappe und den weißen Schal der Gesellschaft tragen darf. Flessenkemper bedankte sich mit einer launigen Rede, die er zur Überraschung aller in Reimform und auf Düsseldorfer Platt hielt. Anschließend bewies die

als das Tonnenbauernpaar Wolle Schäfer und Ehefrau Sylvia samt Gefolge einmarschierte. Kaum hatten sie die Bühne erklommen, ging ein wahrer Ordensregen auf Vorstands- und Ehrengäste nieder. Karl-Josef Keil, stellvertretender AWO-Vorsitzender und selbst langjähriges Mitglied der Tonnengarde, bedankte sich mit Blumen und natürlich jeder Menge Bützchen.

Zum Höhepunkt zog das Prinzenpaar der Landeshauptstadt auf. Beim Anblick der Gardisten, der Tanzmariechen und natürlich dem überaus sympathischen Prinzenpaar Prinz Thomas II. und Venetia Anke schwankte die Bühne und kochte der Saal. Kein Wunder, denn schließlich hatte das Paar bei dieser Veranstaltung quasi eine Heimspiel: Beide sind Mitglieder der Tonnengarde und fühlten sich somit beim Karneval der AWO Düsseldorf so richtig wohl. Das galt besonders für Prinz Thomas, der seine berufliche Laufbahn als Zivildienstleistender bei AWO gestartet hatte.

E.H.



„Jedem Abschied wohnt ein neuer Anfang inne“



AWO-Kreisvorsitzender Bernd Flessenkemper

künftig mit ihrem Namen eng verknüpft bleiben.“ Garth-Mingels habe maßgeblich daran mitgewirkt, dass der Kreisverband heute wirtschaftlich stark ist und die Einrichtungen einen sehr guten Ruf genießen. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt habe sich unter ihrer Führung sehr gut entwickelt. In einer sehr persönlichen

sichtlich gerührt „für die vielen anerkennenden und lobenden Worte“ und erinnerte in ihrer Rede noch einmal an die eigentlichen Auf-



Anita Garth-Mingels im Kreise ihrer „Geschäftsführerkollegen“ (v.l.) Michael Kipshagen, Jürgen Jansen (VITA gGmbH) und Wolfgang Förster (BBZ gGmbH).



Die Kinder der Kita „Wackelzahn“ erfreuten mit ihrem Gesangsbeitrag „Die kleine Raupe Nimmersatt“, die Senioren- und Behindertenhilfe überreichte unter anderem einen Scheck für ein von Frau Garth-Mingels gefördertes BBZ-Theaterprojekt. Das Berufsbildungszentrum präsentierte eine Bühnenshow, bei der die Jugendlichen pantomimisch ihren jeweiligen Ausbildungsbereich vorstellten. Ein Erinnerungs-Fotoband in einer Holz- und Metallschatulle rundete den Präsentations-Reigen ab.

Rede dankte Bürgermeisterin Strack-Zimmermann Anita Garth-Mingels besonders für ihr „beherztes Engagement“ auf dem Gebiet der Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sowie für das „konstruktive Miteinander“ in den politischen Gremien und in der Liga der Wohlfahrtsverbände. „Sie erwiesen sich immer als unermüdliche, entschiedene Kämpferin für soziale Belange“, so die Bürgermeisterin. An die bisherige Kreisgeschäftsführerin ebenso wie an den neuen Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen gewandt rief Strack-Zimmermann zu einer weiterhin guten Zusammenarbeit von Stadt und Arbeiterwohlfahrt auf. Garth-Mingels selbst bedankte sich

betonte Garth-Mingels. Wie zuvor schon der Kreisvorsitzende Bernd Flessenkemper äußerte sich der neue Kreisgeschäftsführer Michael

gaben der AWO. „Für mich hat immer der Mensch im Mittelpunkt meiner Arbeit gestanden“, deshalb werde sie auch die tägliche Arbeit mit den liebgewonnenen Menschen sehr vermissen. „Die Arbeiterwohlfahrt arbeitet nicht für Produkte, die es heißt, gewinnmaximierend auf den Markt zu bringen. Unser Ver-

Kipshagen kritisch zur sogenannten „Instrumentenreform“, mit der die Bundesregierung ursprünglich für mehr Transparenz und Effizienz bei den Arbeitsmarktdienstleistungen und deren Fördermaßnahmen sorgen wollte. „In meiner ganzen berufstätigen Zeit finde ich kein vergleichbares Beispiel dafür, mit welcher Ignoranz sich die Politik über die fundierten Positionen der Fachwelt zu diesem Thema hinweggesetzt hat“, so Kipshagen. Mit Blick auf die künftigen Herausforderungen im Wettstreit mit anderen Anbietern hob Kipshagen besonders die Notwendigkeit zur Modernisierung hervor. „Um die soziale Ausgleichsfunktion in Düsseldorf auch weiterhin gewährleisten zu können, sind moderne Managementmethoden und spezifische Strategien zur Organisationsentwicklung wichtig.“ So unterziehe sich der Kreisverband mit seinen Tochterfirmen beim Qualitätsmanagement zurzeit einer speziellen Zerti-



Wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt und den übrigen Wohlfahrtsverbänden ist, unterstrich auch der neue Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen in seiner Rede. „Viele innovative Projekte hätten sonst nicht umgesetzt werden können“, so Kipshagen. Für die Zukunft gelte es, die eigenen Potenziale zu pflegen und weiterzuentwickeln. „Wir wollen die Qualitätsmarke AWO profilieren und in allen Unternehmensbereichen sichtbar machen.“



Dank vom Kreisvorstand: Anita Garth-Mingels verabschiedet sich von der Führungsriege der AWO Düsseldorf. Rund 200 Gäste waren beim Frühlingsempfang im BBZ dabei, darunter zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Verbänden und aus den Ortsvereinen der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf.



Neben reichlich Augen- und Ohrenschmaus bot der Frühlingsempfang auch zahlreiche Gaumenfreuden: In der frisch renovierten Kommunikationshalle erwartete die Besucher ein reichhaltiges Buffet mit Fingerfood und Frühlingshäppchen aus der Küche des Berufsbildungszentrums. Gleich daneben gaben die jungen Auszubildenden der Floristik-Abteilung Kostproben ihres Könnens und erfreuten die Besucher mit kleinen Frühlingsträußen.

W.S.

fizierung. In dieser Form ein Novum im Bereich der Wohlfahrtsverbände.

Als weiteren Kernpunkt seiner künftigen Arbeit bezeichnete Kipshagen den Fachkräftemangel in den Bereichen Erziehung und Pflege. Ein „übergeordnetes Personalentwicklungskonzept“ müsse, so Kipshagen, „das Potenzial der Beschäftigten fördern und die Mitarbeit bei der AWO noch attraktiver machen“.

Auch diesmal erwartete die Gäste beim Frühlingsempfang ein buntes Rahmenprogramm. So sorgte Pianist Hansmartin Kleine-Horst mit passenden Melodien wie „Niemand geht man so ganz“ und „My Way“ für den musikalischen Rahmen, unterstützt von Musical-Sängerin Miriam Köpke (Foto), die das festliche Geschehen anspielerreich mit Liedern wie „Simply the best“ und „Je ne regrette rien“ begleitete.



Bürgermeisterin Marie-Agnes Strack-Zimmermann: „Die AWO leistet wichtige Beiträge für ein Klima sozialer Wärme in Düsseldorf und gestaltet außerdem Düsseldorfs Leben als Familienstadt entscheidend mit.“



Ehrenamtliche „Finanzlotsen“ für Familien gesucht

Ehrenamtliche helfen dabei, den Schuldenkreislauf zu durchbrechen

Die Verknüpfung zwischen Schuldnerberatung und anderen Hilfeangeboten der AWO für Familien ist ein ergänzendes Angebot, das zur Zeit mit vier kompetenten Ehrenamtlichen besetzt ist. Diese Zusammenarbeit zwischen den Kindertageseinrichtungen, dem Familienbildungswerk und der Schuldnerberatung der Düsseldorfer AWO hat bereits 2005 begonnen.

Immer häufiger wurde dabei deutlich, dass Familien mit finanziellen Problemen zu kämpfen haben und letztendlich auch die Kinder darunter leiden. Rückstände beim Essensgeld zum Beispiel können ein Hinweis auf grundlegende finanzielle Probleme sein. Eine frühzeitige ergänzende Hilfe für Eltern sowie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen musste her. Die Schuldnerberatung versucht, das Vertrauen der Eltern in die Arbeit der Kindertagesstätte mit ihrem besonderem Beratungsangebot zu dem Tabuthema Geld und Schulden in Verbindung



FOTO: P.A.

Die „Finanzlotsen“ Michael Rohde (links) und Gerd Nerlich.

zu bringen. Durch die Tätigkeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern gelingt es, einen „niederschweligen Ansatz“ vorzuhalten. Diese Angebotserweiterung im Rahmen der Präventionsarbeit der Schuldnerberatung wird unter Einbeziehung von zur Zeit vier ehrenamtlichen Mitarbeitern praktiziert. Es sind ein ehemaliger Bankfachmann, ein Betriebswirt, eine Juristin und ein Jurist mit marokkanischem Migrationshintergrund. Jeder von ihnen leistet im Durchschnitt fünf Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Woche.

Im Laufe der Zeit haben sich vier Schwerpunkte für die einzelnen Berater herausgebildet:

- Hausbesuche oder Begleitung bei Ämtergängen,
- Hilfe bei der Entwicklung von Finanzkompetenz (z.B. in einer Arbeitsgruppe),
- intensive Betreuung, insbesondere bei Arabisch sprechenden Familien,
- Prävention an Schulen und in Familienzentren.

Die Erfahrungen sind durchweg positiv und machten Mut das Projekt „Finanzlotsen“ zu starten. Ziel ist es, den Kreislauf der Schuldenentstehung zu durchbrechen. Für alle Lotsen gilt es, in Finanznot geratene Familien durch ein schwieriges Fahrwasser zu begleiten. Sie sollen helfen, Klippen zu umschiffen, damit die Familie nicht im Finanzchaos untergeht. Die betroffenen Eltern befinden sich in einem mehrfachen Dilemma:

- sie verfügen selbst nur über unzureichende Fähigkeiten im Umgang mit Geld,
- sie haben aufgrund ihrer Lebenslage sehr wenig Geld,
- sie sind kaum in der Lage ihren Kindern zu vermitteln, warum das so ist,
- sie stecken im Kreislauf von Peinlichkeiten, Vertuschungen und Entschuldigungen.

Das Erlernen von Finanzkompetenz soll frühzeitig den Kreislauf von Unwissen, Peinlichkeit und Not durchbrechen. Kein oder wenig Geld zu haben ist schlimm genug für erwachsene Menschen. Noch schlimmer wird es, wenn Kinder betroffen sind.

Weitere Lotsen werden gesucht, der Bedarf ist groß. Wer als ehrenamtlicher Finanzlotse mitarbeiten möchte, kann sich unter Telefon: 02 11/600 25-501 oder -508 bei Peter Arnold oder bei der „Initiative Ehrenamt“ unter 600 25-172 informieren.

PETER ARNOLD

KERN APOTHEKE

Kern Gesund und Fit



KERN - Gesund und Fit ?

Öffnungszeiten:

Mo -Freitag 8.30 - 18.30

Samstag 8.30 - 13.00

Inh. Apotheker Wilhelm Kern

Gumbertstraße 180-182

(nähe Haltestelle Vennhauser Allee)

40229 Düsseldorf

Tel. 0211-24503060

www.kernapotheke.de

Ein Ehrenamt ist immer ein Gewinn

Fachkongress zum Thema bürgerschaftliches Engagement

Unter dem Motto „Ein Ehrenamt ist immer ein Gewinn“ präsentierte sich die Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf beim Städtischen Fachkongress zum Thema Bürgerschaftliches Engagement „Brücken bauen – Gemeinschaft gemeinsam gestalten“ im Hotel Maritim.

Vertreter der Bereiche „Sprach-Partner“, „SoVar“ – soziale Verantwortung lernen“, „Berufseinstiegsbegleiter“ und „zentren plus“ erläuterten den Besuchern Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement und standen somit exemplarisch für viele andere ehrenamtliche Tätigkeiten bei der AWO Düsseldorf. In den „zentren plus“ sind zudem ehrenamtliche Mitarbeiter aus verschiedenen Nationen tätig und es werden dort Beratungen in verschiedenen Sprachen angeboten.

Den AWO-Stand auf dem „Markt der

gressteilnehmer.

Er vertiefte seine Gedanken wie folgt: Alle Beteiligten profitieren von einem ehrenamtlichen Engagement: Nicht nur die „Betreuten“ – und damit das soziale Zusammenleben in den Kommunen – sondern auch der ehrenamtlich Tätige, der neue Kompetenzen und soziale Kontakte gewinnt und obendrein das gute Gefühl, zu helfen.

Auf dem Programm der Fachtagung stand auch der Blick über die Landesgrenze hin zu unseren niederländischen Nachbarn in die „Euregio Rhein-Waal“. So besuchte eine elfköpfige Delegation ehrenamtlich aktiver Niederländer



Staatssekretär Klaus Schäfer freute sich über seinen Glücksrad-Gewinn und begrüßte als AWO-Mitglied Ehrenamtliche und Mitarbeiter am Stand besonders herzlich.

FOTOS: E.W.-H.

Aktivitäten dieser Einrichtung. Besonders Interesse fand das Zeitungsprojekt „Impuls“, das mit sehr viel Herzblut von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam im „zentrum plus“ der AWO-Unterbilk auf die Beine gestellt wurde.

Wolfgang Janetzki, Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Soziales der Stadt Düsseldorf, ging auf die geschichtliche Entwicklung der Zentren ein und freute sich, dass dort vielen

Menschen bei der Lösung ihrer Alltagsprobleme geholfen werde. Besonders in Düsseldorf sei der Bedarf hoch, weil es in der Stadt viele Hochbetagte, Single-Haushalte und sehr viele allein erziehende Mütter gebe. „Es gibt nichts Schlimmeres, als zu vereinsamen und mit keinem Menschen sprechen zu können“, so Janetzki.

„Es gibt mehr Interessenten für ein Ehrenamt als Einsatzmöglichkeiten bei uns in Holland“, sagte Rob Geritsen, Vorsitzender des Bürgervereins „Dinxpers Belang“, in den einladend hellen Räumen des „zentrum plus“ an der Ronsdorfer Straße. In den Niederlanden seien ehrenamtliche Helfer in allen Gesellschaftsbereichen aktiv und springen

auch zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen ein.

Zum Ende des fröhlichen Austausches wurde ein Gegenbesuch bei den Niederländern vereinbart, denn von der großen Engagementbereitschaft der Niederländer können wir Deutschen noch lernen.

E.W.-H.



Aus den Orten Dinxperlo und Suderwick, die beidseitig der deutsch-niederländischen Grenze liegen, kamen die niederländischen Gäste. Die holländische und die deutsche Gemeinde verstehen sich gut: Nicht nur, dass einer des anderen Sprache versteht, auch viele soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten werden von Ehrenamtlichen gemeinsam unternommen.

Möglichkeiten“ besuchte auch Professor Klaus Schäfer, Staatssekretär im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, der selbst AWO-Mitglied ist. „Ich habe gerade von der Arbeiterwohlfahrt eine Karte erhalten, auf der steht „Ein Ehrenamt ist immer ein Gewinn“, so Schäfer später in seiner Begrüßungsrede an die Kon-

den Kongress. Bereits am Vortag hatte die Delegation das „zentrum plus“ Fliegern-Süd der AWO aufgesucht, um mehr über bürgerschaftliches Engagement bei ihren deutschen Nachbarn zu erfahren. Bei Suppe, Kaffee und Plätzchen erfuhren die Besucher von Inge Wehrmeister, Leiterin des „zentren plus“ der AWO-Unterbilk, einiges über die vielseitigen

Bewerbungstraining in Wersten Süd-Ost

Auf dem Weg in den Beruf hilft die Provinzial Rheinland Versicherung



Bewerbungstraining in den Räumen der Provinzial: (v.l.) Markus Stüttgen von der „Mobilen Jugendarbeit Outside-Inside“, einem Projekt des Aktiv-Treffs der AWO, Provinzial-Geschäftsstellenleiter Marcel Boomes und die Teilnehmerin Jannette Ramadan.

FOTO: PROVINZIAL

„175 Stunden für den guten Zweck“ heißt es auch in diesem Jahr bei der Provinzial Rheinland Versicherung. Deren „Pro Ehrenamt“-Team hatte zum 175-jährigen Firmenjubiläum im vergangenen Jahr ein soziales Projekt für die eigene Belegschaft initiiert, das nun weiter geführt wird. Rund zehn Prozent der 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Düsseldorf engagieren sich ehrenamtlich, darunter eine Gruppe von freiwilligen Helfern aus der Hauptverwaltung in Wersten: Sie unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene bei Berufswahl und Bewerbung.

Im Fokus steht besonders die Nachbarschaft in der Provinzial-Hauptverwaltung

Hauptverwaltung stattfindet. Das Besondere daran: Die Versicherungsangestellten unterstützen die teilnehmenden Jugendlichen ehrenamtlich in einer 1:1-Betreuung bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen am PC. Die grundlegenden Bewerbungsinformationen vermittelt Markus Stüttgen von der „Mobilen Jugendarbeit Outside-Inside“ der AWO in Wersten. Aktuell beteiligt sich eine Gruppe von fünf Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Bewerbungstraining. „Wir möchten damit die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihren ersten Schritten in die Berufswelt unterstützen“, erklärte die stellvertretende Pressesprecherin Martina Hankammer. „Durch die 1:1-Betreuungen

im Süden der Landeshauptstadt. Der örtliche „Aktivkreis Wersten-Süd-Ost“ hat mit Hilfe der Fachhochschule Düsseldorf junge Leute über ihre Lebenssituation befragt und herausgefunden, dass gerade im Übergang von Schule zu Beruf große Schwierigkeiten

durch unsere Ehrenamtler können individuelle Fragen geklärt werden. Wir erhoffen uns, dass wir die Chancen der Teilnehmer auf dem Arbeitsmarkt steigern können.“ Markus Stüttgen: „Ich sehe die besondere Stärke des Projekts auch darin, dass die Jugendlichen durch die Erwachsenen eine besondere Aufmerksamkeit erhalten, die sie in ihrem Alltag seltener erfahren.“ Jeder der Teilnehmer erhält ein Starter-Kit, bestehend aus Bewerbungsmappen, Versandtaschen, Briefmarken und Informationsmaterial. Zum Abschluss des Trainings, das in fünf Sitzungen stattfindet, werden professionelle Bewerbungsfotos erstellt. „Viele der Jugendlichen können sich die oftmals von den Unternehmen geforderten, Bewerbungsmaterialien nicht leisten, daher ist es für uns selbstverständlich, die Teilnehmer mit Material auszustatten“, so Martina Hankammer. Die Bewerbungsteilnehmer stammen aus dem sozial schwachen Raum Wersten Süd-Ost mit rund 5.000 Einwohnern in etwa 2.250 Haushalten (aus der Studie „Jugendliche und junge Erwachsene im Übergang von Schule zu Beruf“, Stand 2010). Geprägt ist dieser multikulturell geprägte Sozialraum durch erhöhte Arbeitslosigkeit und Armut. Viele der dort lebenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben, ohne fremde Unterstützung, nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Mehrere Schüler entschlossen sich, nach dem Training einen besseren Schulabschluss zu machen, andere wissen nun genauer, in welcher Branche sie ihre Zukunft sehen.

H.H.

FEIERN IM HANS-REYMANN-HAUS

25 JAHRE UNTER EINEM DACH SAMSTAG, 12. MAI, 15-19 UHR

Das „Hans-Reymann-Haus“ der Arbeiterwohlfahrt in Unterbilk, Siegstraße 2, ist ein beliebter Bürgertreffpunkt im Hafenviertel. Auf drei Etagen befinden sich die Kita „Löwenherz“, die Jugendfreizeiteinrichtung, das Projekt Jugendmedienschutz, der Kinder- und Jugendanwalt „Till Eulenspiegel“ und das „zentrum plus“ der AWO Unterbilk.

Für Essen und Trinken, Unterhaltung, Spiel und Spaß und für Information über das 25-jährige Bestehen ist an diesem Nachmittag gesorgt. Sie sind herzlich eingeladen!

SOMMERFEST IM BERUFSBILDUNGSZENTRUM

FÜR DIE GANZE FAMILIE SAMSTAG, 16. JUNI, 13-18 UHR

Wieder lädt das Berufsbildungszentrum der AWO Düsseldorf zum Sommerfest ein. Am Samstag, 16. Juni 2012, ist es so weit. Dann öffnet das BBZ von 13-18 Uhr am Flinger Broich 12 seine Pforten und präsentiert den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit Spaß, Musik und Unterhaltung für die gesamte Familie. Das Programm wird von den Auszubildenden mit gestaltet.

Geboten werden unter anderem auch leckere Speisen und Getränke zu kleinen Preisen.

Wir gratulieren ...

70. Geburtstag

Doris Brinkmann	22.04.1942
Karin Schmechel	15.04.1942
Lennart Schulze	31.03.1942
Astrid Pallasch	28.03.1942
Karl-Heinz Diekert	17.03.1942
Friedel Kamper	06.03.1942
Dietrich Henke	01.03.1942
Volker Jung	24.02.1942
Hannelore Hermes	23.02.1942
Else Kmetic	23.02.1942
Margret Braun	21.02.1942
Dieter Witzel	18.01.1942
Sigrun Benders	14.01.1942
Karin Hoppen	13.01.1942
Heidi Fenina	05.01.1942
Inge Heyer	03.01.1942

75. Geburtstag

Hermann Arbeiter	29.04.1937
Waltraud Pampel	20.04.1937
Christina Dellith	15.04.1937
Hildegard Bruckmann	13.04.1937
Renate Lemke	01.04.1937
Hannelore Siemons	29.03.1937
Karl-Heinz Geiss	26.03.1937
Elfriede Ohlsen	23.03.1937
Wilma Kraus	16.03.1937
Manfred Röhl	09.03.1937
Margarete Holz	05.03.1937
Marga Rommerskirchen	03.03.1937
Anneliese Eickhoff	27.02.1937
Brigitta Pütz	24.02.1937
Waltraud Mai	18.02.1937
Hans-Heinz Goertz	12.02.1937
Helena Ortmanns	06.02.1937
Wolfgang Halbe	17.01.1937
Klaus Dieter Pillekat	05.01.1937
Lieselotte Lüttich	03.01.1937
Ingrid Lehmann	02.01.1937
Elsa Godosar	02.01.1937
Barbara Graw	01.01.1937

80. Geburtstag

Hans Otto Christiansen	30.04.1932
HanniFehlberg	27.04.1932
Elfriede Schmoldt	16.04.1932
Ilse Naderi	08.04.1932
Anneliese Kreissl	27.03.1932
Berthold Breidenbach Dr.	13.03.1932
Eva Mog	10.03.1932
Günter Nutsch	04.03.1932
Hilde Bergemann	27.02.1932
Helga Weinbrenner	25.02.1932
Lieselotte Urban	15.02.1932
Vera Janssen	13.02.1932
Karl-Heinz Thiet	08.02.1932
Edith Priester	06.02.1932
Jutta Schnappertz	27.01.1932
Wilma Göbel	25.01.1932
Elfriede Petrikat	13.01.1932
Johann Miebach	05.01.1932
Gertrud Becker	01.01.1932

85. Geburtstag

Annemarie Helbig	21.04.1927
Margaret Colbecher	18.04.1927
Elisabeth Schelke	03.04.1927
Albert Gille	22.03.1927
Christel Kolb	18.03.1927
Anneliese Hartert	11.03.1927
Lieselotte Paschmann	11.03.1927
Gisela Risse	14.02.1927
Gerda Winterberg	07.02.1927
Helga Merz	06.02.1927
Christel Naunheim	24.01.1927
Katharina Radloff	11.01.1927
Edith Röhle	07.01.1927

90. Geburtstag

Kurt Fischer	11.04.1922
Mathilde Küff	11.04.1922
Mathilde Schedensack	27.03.1922
Erika Dressler	09.03.1922
Maria Erdmann	28.02.1922

Johanna Decker	26.02.1922
Lieselotte Bartz	02.02.1922
Elli-Ruth Konczak	29.01.1922
Margot Tempte	17.01.1922
Vera Fröse	14.01.1922
Else Schad	12.01.1922
Else Reutershahn	08.01.1922

91. Geburtstag

Margarethe Kiwok	19.03.1921
Johanna Richartz	13.01.1921
Erna Bunk	10.01.1921

92. Geburtstag

Meta Marzowka	30.03.1920
Christine Frey	13.03.1920
Anneliese Wienert	20.01.1920
Hilde Adamski	17.01.1920

93. Geburtstag

Irmgard Kruppe	25.02.1919
----------------	------------

94. Geburtstag

Anneliese Gercer	19.03.1918
Adele Kaiser	20.01.1918

95. Geburtstag

Irmgard Egner	18.01.1917
Friedel Reinhold	14.01.1917

96. Geburtstag

Friedrich Cremer	07.04.1916
------------------	------------

97. Geburtstag

Marianne Gottschalk	02.04.1915
Martha Lang	15.03.1915
Grete Matzerath	03.03.1915

98. Geburtstag

Jakob Aretz	19.01.1914
-------------	------------

103. Geburtstag

Magdalene Odemar	21.02.1909
------------------	------------

Kleine Künstler

Jungen und Mädchen der Kita „Pustebume“ in der AWO Familienglobus gGmbH beteiligten sich an einem Malwettbewerb der Stadtparkasse Düsseldorf. Die Kinder bemalten 30 Sparschweinchen für die Besucher der Sparkassenfiliale an der Münsterstraße. Die drei schönsten Kunstwerke wurden ausgezeichnet. Eine kleine Delegation der Kita nahm an der

Veranstaltung teil und freute sich über die Präsente, die die stellvertretende Filialleiterin Sabrina Bernt für sie bereit gestellte hatte: Rechengeld, Butterdosen, Softbälle und Süßigkeiten. Amin, Daria und Julia, hatten die schönsten Schweinchen gemalt, sie erhielten zusätzlich einen praktischen Rucksack als Prämie – Schwein gehabt!

FOTO: E.W.-H.





Traum vom Schulgarten geht in Erfüllung

Die „Christophorus-Schule“ in Wersten gewann den „Stadtförderpreises 2011“

Die Schülerinnen und Schüler mit dem Scheck und einem Modell ihres künftigen Schulgartens. Der Gewinn von 10.000 Euro macht es der „Christophorus-Schule“ möglich, in diesem Jahr mit der Anlage eines Schulgartens zu beginnen.

FOTO: HILDE SCHMITT

Die „Christophorus-Schule“ in Wersten und mit ihr die AWO-Schulsozialarbeit gehören mit einem Gewinn von 10.000 Euro zu den Preisträgern des „Stadtförderpreises 2011“ der PSD Bank Düsseldorf.

Der Wunsch der Schülerinnen und Schüler nach einem Schulgarten und einem Klassenzimmer im Freien wird nun Realität.

Von insgesamt 73 Bewerbungen aus verschiedenen Bereichen zählte neben dem Marie-Curie-Gymnasium die „Christophorus-Schule“ zu den Preisträgern. Es wurden insgesamt zwölf Preise zu 20.000, 10.000 und 5.000 Euro verliehen. Die PSD Bank fördert mit diesen Wettbewerb innovative soziale Projekte,

Inspiriert davon stellte sich das Schülerparlament – ein Projekt der Schulsozialarbeit der AWO – dieser Aufgabe.

Es ist seit 2006 fester Bestandteil des Schullebens an der katholischen Grundschule und konnte seither schon viele Projekte umsetzen. Sechzehn Schüler, jeweils ein Junge und ein Mädchen jeder Klasse, treffen sich einmal im Monat mit der Schulsozialarbeiterin Hilde Schmitt und der Schulleitung, um über alles zu sprechen, was für die Schüler und die Schule wichtig ist. In den Klassenversammlungen, die vorher stattfinden, können alle Schüler eigene Ideen und Vorschläge entwickeln. Diese werden dann in die Schülerparlamentssitzungen eingebracht. Die Schüler wurden aktiv und sammelten

engagiert Vorschläge. So nahm der Wunsch von einem Schulgarten Gestalt an. Denn viele Schüler möchten einen Schulgarten, um sich in der Pause gemeinsam ausruhen zu können, wenn man mal nicht toben möchten. Auch würden die Kinder gerne die Pflanzen pflegen, da viele von ihnen zu Hause keinen Garten haben.

Die weitere Idee von einem Klassenzimmer im Freien lag nun nicht mehr fern, denn die Vorstellung, bei schönem Wetter Unterricht im Freien zu haben, begeisterte alle.

Ein Künstler setzte die Vorgaben der Schüler in einem Modellentwurf maßstabgetreu um, so dass die Bewerbungsunterlagen aus diesem Modell, einem Bewerbungsschreiben der Schüler und einem offiziellen Schreiben der Schule bestanden.

Dann fand in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dirk Elbers die Preisverleihung in der PSD Bank an der Bismarckstraße statt. Alle in der Schule freuen sich nun riesig darauf, dass ihr Traum in diesem Jahr in Erfüllung geht.

H.S.

HELLEN UND GEWINNEN MIT DER WOHLFAHRTSLOTTERIE!

Beim Kreisverband der AWO Düsseldorf, Liststraße 2, sind die neuen Rubbel-Lose der Lotterie der Freien Wohlfahrtspflege eingetroffen. Der Preis eines Loses beträgt immer 1,- Euro, die Verkaufszeit ist vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2012 festgelegt. Gewinne von 1,- bis 50,- Euro werden direkt ausgezahlt, die Hauptgewinne von 1.000,- Euro werden von der Lotterie-Geschäftsstelle an die Gewinner überwiesen. Vom Verkaufserlös gehen 30 Prozent an den jeweiligen Ortsverein, zehn Prozent an den Kreisverband, der weitere Anteil steht für Gewinne und Sachkostenaufwand zur Verfügung. Die Lotterie

„Helfen und Gewinnen“ bietet sozialen Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Feste attraktiver zu machen und finanzielle Engpässe auszugleichen.

Die Lotterie der Freien Wohlfahrtspflege

HELLEN+
GEWINNEN

Hier gibt's Lose!

Die Rubbellose gibt es in Kommission bei der AWO Verbandsarbeit, Liststr. 2, Klaus Schumacher, Telefon 02 11/600 25-168

Mitmachen und sich trauen

Traumjob trotz Behinderung für Michele Sciandrello

Er zweifelte keinen Moment daran, dass er die Aufgaben schaffen würde und traute sich. Seit September 2011 arbeitet Michele Sciandrello bei McDonalds in Ratingen und ist im ersten Arbeitsmarkt gut integriert. In der sechsmonatigen Probezeit hat er viel gelernt und fühlt sich wohl im Team.

Alle Beteiligten sind froh darüber, dass es so gut geklappt hat und Michele Sciandrello ist stolz: „Das, was ich erreichen wollte, habe ich hier geschafft und es macht mir Spaß. Die Arbeit gefällt mir und das Team ist klasse. Ich glaube ich habe ein gutes Gespür für Menschen und das ist sehr wichtig im Dienstleistungsbereich. Hier ist mir nie langweilig, ich habe immer etwas zu tun.“

Auch der Arbeitgeber ist zufrieden mit seiner Arbeit. „Er hat das ‚Dienstleistungs-Gen‘ meint Personalleiterin Ellen Patzwall. Davon, wie Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden können, versteht sie etwas. In elf Filialen des Franchise-Nehmers Marcus Prünke in Ratingen, Mülheim, Essen und Wülfrath betreut sie rund 600 Mitarbeiter. „Wir sind aktiv auf die entsprechenden Stellen zugegangen, um Mitarbeiter mit Behinderung einzustellen“, sagt die Personalleiterin.

Im Fall von Michele Sciandrello knüpfte sie erste Kontakte mit dem Reha-Koordinator der Werkstätten des Kreises Mettmann, Wolfgang Lindemann. Davon erfuhr Michele Sciandrello und bewarb sich sofort. Er arbeitete zuvor

sechs Jahren in der Werkstatt für Behinderte in Langenfeld und die Beurteilung seiner Leistungen war hervorragend.

„Dann kam der IFD ins Spiel, denn spätestens wenn es darum geht, ein Praktikum zu begleiten oder Fördergelder zu beantragen, werden wir eingeschaltet“, sagt Beatrice Hermann, Fachberaterin beim IFD (Integrationsfachdienst Düsseldorf), eine Abteilung der AWO Vita gGmbH. Der IFD arbeitet im Auftrag des Landschaftsverbandes Rheinland für die Vermittlung von behinderten Menschen in das Berufsleben. Die AWO-Betreuerin unterstützt bei der Suche nach einem Praktikumsplatz in einem geeigneten Betrieb und berücksichtigt dabei, welche besonderen Fähigkeiten der Mitarbeiter besitzt. Für eine Dauer von fünf Jahren gibt es Fördergelder für den Arbeitgeber. Dafür wird ein behindertengerechter Arbeitsplatz eingerichtet. Das bedeutet, dass die Anzahl der Arbeitsstunden, Schulungen und spezielle technische Einrichtungen ganz individuell für die Bedürfnisse des jeweiligen Arbeitnehmers maßgeschneidert werden.

„Enorm wichtig ist das offene Gespräch“

„Aus meiner Erfahrung ist neben einem besonderen Dienstplan und einer Eingewöhnungszeit das offene Gespräch enorm wichtig. Offen über Probleme reden können, ist das A und O für beide Seiten. Michele Sciandrello spricht alles offen an und deshalb funktioniert es so gut“, so Ellen Patzwall. Die McDonalds-



„Für mich war es ein Glücksfall, diese Stelle zu bekommen. Ich bin viel selbstbewusster geworden und mutiger. Inzwischen kann ich auch die Initiative ergreifen und auf Menschen zugehen. Jetzt bin ich viel glücklicher geworden“, sagt Michele Sciandrello strahlend. Er wohnt bei seinen Eltern und fährt jeden Tag mit Bus und Bahn zur Arbeit.

Personalleiterin wünscht sich mehr Mitarbeiter wie ihn: „Wir können passgenaue Arbeitsplätze schaffen, aber das geht nur, wenn man offen über die Behinderung redet. Man muss auch mit der eigenen Behinderung umgehen lernen. Deshalb ist mein Appell an alle: Mitmachen und sich trauen!“

„In allen Fällen, in denen es nach einiger Zeit Schwierigkeiten gibt, hat der ehemalige Werkstatt-Mitarbeiter ein Rückkehrrecht. In den ersten fünf Jahren kann dieser auf jeden Fall in die Werkstatt zurückkehren und danach auf Antrag“, fügte Beatrice Hermann hinzu. „Aber ich bin sehr optimistisch, dass Michele seinen Weg gehen wird!“

E. W.-H.

Ellen Patzwall (links), ist Personalleiterin bei McDonalds Franchise-Nehmer Marcus in Ratingen, Beatrice Hermann ist Fachberaterin beim Integrationsfachdienst Düsseldorf in der Trägerschaft der AWO Vita gGmbH in Düsseldorf, Michele Sciandrello ist 25 Jahre alt, mit einer Behinderung geboren und als Crew-Mitarbeiter bei McDonalds angestellt.

